

PFARRVERBAND PERLACH		
ST. MICHAEL PERLACH	ST. GEORG UNTERBIBERG	VERKLÄRUNG CHRISTI RAMERSDORF

Protokoll über die Sitzung des Pfarrverbandsrats

Datum: 27.04.2020

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Ort: Virtuelle Konferenz

Vorsitz: Hr. B. Knoll

Teilnehmer: Hr. A. Casero, Hr. B. Knoll, Fr. E. Marschall, Fr. N. Möller, Pfarrer C. Penzkofer, Hr. J. Schäfer , Fr. U. Weigert (Gemeindereferentin), Fr. A. Auburger, Fr. C. Obermair

Protokoll: Fr. N. Möller

Protokoll der Sitzung des Pfarrverbandsrats am 03.02.2020

Der Entwurf des Protokolls wird einstimmig angenommen.

TOP 1 - Begrüßung

Aufgrund der aktuell geltenden Kontaktbeschränkungen durch COVID-19 ist eine Sitzung im normalen Präsenzformat nicht möglich. Laut Diözesanrat kann jedoch die Durchführung von PGR bzw. PVR-Sitzungen in Form einer Telefon- oder Videokonferenz beantragt werden. Eine Beschlussfassung ist im virtuellen Format nur unter Beteiligung aller Mitglieder möglich. Es dürfen nicht mehr als zwei Mitglieder dem Verfahren widersprechen. Wenn PVR-Mitglieder keine Technik für eine virtuelle Konferenz haben, können diese Personen telefonisch eingebunden werden.

Da aufgrund der Kürze der Vorbereitungszeit kein Antrag beim Diözesanrat gestellt werden konnte, werden in der heutigen Sitzung keine Beschlüsse gefasst. Auch die Öffnung der Sitzung für die Öffentlichkeit war für die heutige Sitzung noch nicht möglich. Sollten jedoch die Beschränkungen von persönlichen Treffen weiter andauern, sollten geeignete Maßnahmen zur Ermöglichung der Teilnahme von Gästen getroffen werden. Erste Überlegungen hierzu ergaben z.B. die öffentliche Teilung des Beitrittslinks bzw. die zur Verfügungstellung einer Kontaktadresse, unter der der Teilnahmelink angefragt werden kann.

TOP 2 – Aktuelle Situation

Durch die aktuelle Situation sind das Pfarrei- und Gemeindeleben in vielen Bereichen deutlich eingeschränkt. Die genauen Vorgaben für Veranstaltungen ergeben sich durch Regierungsbeschlüsse sowie den Auflagen der Diözese. Auch Termine und Terminabsagen richten sich nach diesen Vorgaben. Es ist jedoch auch unabhängig davon zu überlegen, wie z.B. mit (größeren) Veranstaltungen, Gruppenstunden oder auch Ministranten-Treffen in der aktuellen Zeit umgegangen werden soll und an welchen Stellen Absagen angebracht sind, selbst wenn teilweise keine Risikogruppen betroffen sind.

Firmung und Erstkommunion

Sowohl die Firmung als auch die Erstkommunion sind von den aktuellen Beschränkungen betroffen. Die Erstkommunion ist u.a. von den Regierungsvorgaben und dem Verbot des Versammlungsverbot beschränkt. Aktuell gibt es keinen vorläufigen Termin, um spätere Verwirrung zu vermeiden. Dadurch muss die Erstkommunion spontaner gehalten werden. Auch die Vorbereitung kann nicht wie gewohnt stattfinden und muss evtl. beschränkt und abgekürzt werden. Frau Weigert hat bereits einen Brief mit den wichtigsten Vorbereitungsthemen und dem organisatorischen Ablauf der Erstkommunion an die Kommunionkinder geschickt, um einige Fragen der Eltern und Kinder abzudecken. Die entfallenen Treffen sollen nicht nachgeholt werden.

Bei der Firmung ist die Situation ähnlich. Da hier jedoch der Anmeldeprozess nicht mehr abgeschlossen werden konnte, erhalten die angeschriebenen Eltern im Laufe der nächsten Tage die Aufforderung, die Anmeldungen zur Firmung abzugeben. Wie und ob die Firmvorbereitungen stattfinden werden, ist noch nicht bekannt. Der genaue Firmtermin wird von der Diözese bestimmt werden.

Gottesdienste

Ab dem 09. Mai werden im Pfarrverband die Gottesdienste wieder stattfinden, jedoch nur unter Beschränkung der Besucherzahlen und unter Beachtung bestimmter Maßnahmen in den Kirchen. Die Altenheimkapelle bleibt weiterhin geschlossen und auch in Unterbiberg werden aufgrund des Platzmangels keine Gottesdienste stattfinden. Die Einhaltung der Vorschriften soll u.a. durch eine entsprechende Umgestaltung der Kirchenräume und durch Ordner gewährleistet werden. Die genauen Regelungen sowie Gottesdienstzeiten werden durch einen Brief sowie durch die Bekanntgabe der geltenden Regelungen auf den Websites des Pfarrverbands an die Gemeindemitglieder kommuniziert.

Soziales Miteinander in den Pfarreien

- Ankündigungen zu Terminen, Beschränkungen des Gemeindelebens sowie weitere Informationen zur aktuellen Situation werden auf beiden Websites veröffentlicht.
- Zum ersten Mal wird dieses Jahr die Maiandacht in St. Michael aufgezeichnet werden, und anschließend dann auf YouTube abrufbar sein.
- Um weiterhin den Kontakt zu allen Pfarrverbandsangehörigen zu wahren, wird die Idee eines Briefs eingebracht. Dieser könnte neben einer persönlichen Ansprache der Gemeindemitglieder einige der sonst auf den Websites veröffentlichten Informationen enthalten und Angebote mitteilen, da nicht alle Personen einen Zugang zum Internet besitzen. Zu klärende Fragen wären jedoch, von wem ein solcher Brief zusammengestellt werden würde und welche Kosten dabei anfallen. Als Alternative zum Brief könnte eine Anzeige im *Hallo Perlach* aufgegeben werden, dass Veranstaltungen im beschränkten Maß stattfinden und weiterführende Informationen über die Wocheninformation bzw. die Websites bezogen werden können. Beide Möglichkeiten, Brief und Anzeige, werden im Seelsorge-Team besprochen.
- Als weitere Idee wurde ein musikalisches Ständchen im Altenheim angebracht: Chor und/oder das Blasorchester könnten bei entsprechendem Einverständnis der Heimleitung beispielsweise im Garten des Altenheims einige Stücke darbieten, um die Bewohner zu unterhalten. Hr. Penzkofer klärt die Möglichkeit eines solchen Auftritts mit der Heimleitung und Fr. Obermair fragt beim Blasorchester nach.

- Aus dem Kindergarten St. Michael kam der Vorschlag, die Holzverkleidung des Kirchturms gemeinsam mit den Kindern künstlerisch zu gestalten. Da die Durchmischung der Kinder in Notbetreuung und der Kinder, die aktuell nicht in den Kindergarten dürfen, verhindert werden muss, ist ein entsprechendes Organisationskonzept notwendig. Ein Vorschlag hierfür ist die Ausgabe von „Puzzleteilen“, die die Kinder (evtl. auch Nicht-Kindergarten Kinder) mit nach Hause nehmen dürfen, um sie dort zu gestalten. Die gestalteten Vorschläge könnten dann im Pfarrbüro eingeworfen werden und dann zu einem entsprechendem Gesamtstück an der Holzverkleidung zusammengesetzt werden. Frau Obermair klärt mit der Leitung des Kindergartens, wie das Projekt genau organisiert werden kann. Falls eine umsetzbare Lösung gefunden wird, kann die Idee eventuell leicht abgewandelt auch nach Unterbiberg und Verklärung Christi übertragen werden.
- Da die Weihwassersegnung dieses Jahr entfallen ist, kam der Vorschlag auf, einen Informationsbeitrag für die Website bzw. die Wocheninformation zu entwerfen, der die Möglichkeiten eines getauften Christen aufzeigt, z.B. selbst Weihwasser zu segnen.

TOP 3 – PV im Internet und Verwendung des Logos

Das PV-Logo wurde in der letzten Atempause in VC bzw. dem Pfarrbrief in St. Michael und Unterbiberg vorgestellt. Das Logo wird bereits auf der gemeinsamen „Corona-Website“ verwendet, für die Briefkopfverwendung muss es jedoch noch überarbeitet und beschlossen werden. Da die Verteilung der Publikationen durch die Ausgangsbeschränkungen nur teilweise stattgefunden hat, könnte der Artikel, sobald der neue Briefkopf beschlossen wurde, noch einmal in der Wocheninformation aufgegriffen werden.

TOP 4 – Gemeinsame PGR-Klausur/Sitzung

Die gemeinsame Klausur im September wurde aufgrund der geringen voraussichtlichen Teilnehmerzahl (kostenfrei) storniert. Dadurch stellt sich die Frage, welche Alternativveranstaltung 2021 realisiert werden kann und wie eine höhere Teilnehmerzahl garantiert werden kann. Durch die aktuelle Situation und die noch nicht absehbaren Beschränkungen durch COVID-19 wird die Planung zusätzlich erschwert. Deswegen erscheint ein ganzes Wochenende unwahrscheinlich und es wird versucht, relativ spontan einen Klausurtag in einem nahegelegenen Pfarrheim zu realisieren. Der geeignetste Zeitraum läge wahrscheinlich zwischen Aschermittwoch und dem Sonntag vor Palmsonntag.

TOP 5 – Vergrößerung des PVR

In der vorangegangenen Sitzung konnte keine Entscheidung getroffen werden, ob die Interessentinnen Frau Agnes Aubuger und Frau Christina Obermair in den PVR nachberufen werden sollen. Die Vergrößerung des PVR wird allgemein positiv gewertet, jedoch sollte das Stimmverhältnis gewahrt werden. Aus VC gab es bisher keine*n Interessent*in und der PGR soll dort in der nächsten Sitzung noch einmal beraten, ob es von dieser Seite noch jemanden gibt.

Der Entschluss über die Vergrößerung des PVR wird in der nächsten PVR-Sitzung am 29.06.2020 getroffen.

TOP 6 – Sonstiges

Die Pfarrbibliothek in St. Michael, geöffnet immer Mittwochabend von 16:00 – 18:00 Uhr, war in den letzten Monaten recht wenig frequentiert. Mögliche Gründe hierfür sind evtl. die eingeschränkten Öffnungszeiten und der geringe Bekanntheitsgrad. Das Konzept einer Pfarrbibliothek erfreut sich wohl jedoch in anderen Pfarreien bei breiteren Öffnungszeiten (z.B. nach den Gottesdiensten) großer Beliebtheit. Da als Zielgruppe im Pfarrverband am ehesten Familien mit Kindern in Frage kommen, wäre eine Öffnung der Bibliothek im Anschluss an den Kindergarten oder die Familiengottesdienste zu überlegen. Da das Organisationsteam im Moment jedoch sehr klein und auch schon älter ist, wären für weitere Öffnungszeiten zusätzliche Helfer notwendig. Eventuell könnte durch eine Aufstockung des Bestands um z.B. Brettspiele die Attraktivität weiter gesteigert werden. Das neue Konzept müsste in Zusammenarbeit mit der aktuellen Leitung besprochen und ausgearbeitet werden. Den Kontakt könnte Frau Marschall herstellen.

Protokollführerin:

Nina Möller

Nächste Sitzung: 29. Juni 2020